

# Martin

Nr. 7

<https://www.pfarre-stmartin.at>

Juli-August 2019



## WOLLEN SIE DEN MARTIN IN ZUKUNFT PER MAIL UND IN FARBE BEKOMMEN??

Dann geben Sie bitte einfach unter

**[pfarrkanzlei@pfarre-stmartin.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre-stmartin.at)**

mit Betreff: Martin, elektronisch

Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt.

Den Rest erledigen wir.

Zur Finanzierung des Pfarrblatts  
bitten wir um ein Spende  
auf das Konto: Pfarre St. Martin  
AT12 1200 0006 3918 6501  
Kennwort: „Martin“

**SOMMERTHEATER KLOSTERNEUBURG**  
**Ein Sommernachtstraum**  
VON WILLIAM SHAKESPEARE  
in der Klosterneuburger Fassung  
von Johanna Rieger



mit Johanna Rieger, Karl Wenninger,  
Julia Prock-Schauer, Pia Hirzer,  
Rudolf Pfister, Nicole Locker,  
Andreas Seidl, Andrzej Jaslikowski,  
Jakob Oberschlick  
**Regie:** Johanna Rieger

### Spielort:

**Open Air im Pfarrhof St. Martin,**  
Martinstraße 38, Klosterneuburg  
bei Schlechtwetter im Martinskeller

### Spieltermine:

**Do 1.8. Fr 2.8. Sa 3.8.**

**Do 8.8. Fr 9.8. Sa 10.8.**

**Do 15.8. Fr 16.8. Sa 17.8.**

**Do 22.8. Fr 23.8. Sa 24.8.**

### Beginn:

jeweils **20 Uhr**, Einlass 19 Uhr  
(Samstags ist Kirche vor der  
Vorstellung geöffnet – mit Musik)

### Kartenverkauf über Oeticket Vorverkaufsstellen Klosterneuburg:

Erste Bank, Niedermarkt 24  
Raiffeisenbank, Rathausplatz 7  
Tabak Trafikplus, Stadtplatz 15  
Tabak Trafikplus, Rathausplatz 14  
Happyland Klosterneuburg

**Kartenbestellung auch online auf  
[www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)**

### Weitere Infos und Kontakt:

[www.theaterklosterneuburg.at](http://www.theaterklosterneuburg.at)  
[facebook.com/sommertheaterklosterneuburg](https://facebook.com/sommertheaterklosterneuburg)  
[intendanz@theaterklosterneuburg.at](mailto:intendanz@theaterklosterneuburg.at)

Bilder: Ulrich Öhlinger, Blick auf Meer-Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

## MARTA MACHT URLAUB



„Alles habe ich für diese Gäste gemacht. Aufgetischt was Küche und Keller so hergeben, ganz so wie es sich für eine gute Gastgeberin gehört, die sich an das Gesetz der Gastfreundschaft hält. Und dann muss ich mir vorhalten lassen, dass ich mir viel zu viel angetan habe und dass meine Schwester Maria, die nur da sitzt und den Erzählungen Jesu lauscht, das Gute gewählt hat und deshalb sitzen bleiben kann und weiter zuhören darf. Ungerecht, unfair, gemein ist das ...“ So schimpft Marta vor sich hin, während sie das Haus nach Abreise der Gäste in Ordnung bringt, die Vorräte wieder auffüllt, einen Plan für den nächsten Arbeitstag macht, und so weiter und schließlich erschöpft, ausgelaugt, erledigt, frustriert und dabei immer noch zornig-angespannt ihren Tag beendet.

Ob die Episode bei Lukas so geendet hat, weiß ich nicht, aber ich stelle es mir zumindest so vor. Denn: Wie oft bin ich selbst in einer solchen Situation? Wie oft erlebe ich solche Tage, an denen ich nur darauf schaue oder dafür Sorge, dass es meiner Familie, meiner Umgebung, gut geht? Wie oft will ich 100 Dinge gleichzeitig erledigen? Und wie oft sage ich meine Mithilfe bei

einer weiteren Aufgabe zu, obwohl ich schon genug zu tun habe? Ich tue das sehr gern, immer mit vollem Einsatz, großem Elan und hoch motiviert. Aber wenn der Stresslevel zu hoch wird, die Anerkennung für meine Arbeit zu gering ausfällt oder meine Bemühungen nicht wertgeschätzt werden, dann bin ich frustriert und gekränkt. Denn ich bin, so wie es über die biblische Marta gesagt wird, „ganz davon in Anspruch genommen zu dienen“, „mache mir viele Sorgen und Mühen“ und habe kaum noch Platz in meinem Alltag für den guten, den anderen, den umorgt werdenden Teil. Daher werde ich die Marta in mir heuer im Sommer auf Urlaub schicken und meiner inneren Maria mehr Zeit und Raum geben. Mehr Zeit zum Entspannen, Erleben und Genießen, zum Lesen guter Bücher, mehr Zeit für Gespräche mit meiner Familie oder mit Freundinnen und Freunden, und nicht zuletzt auch mehr Zeit für Gott, damit das Gleichgewicht zwischen Marta und Maria wieder aufgefrischt wird und ins Lot kommt.

Weil ich, und nicht nur ich, beides bin: Marta und Maria!

*Annette Fritsch-Langer*

*Inspiziert vom Evangelium des 16. Sonntag im Jahreskreis (C): Lk 10,38-42*

## Firmung 2019



Am Pfingstsonntag dem 9. Juni und am Sonntag dem 23. Juni wurden heuer insgesamt 37 Jugendliche in St. Martin gefirmt.

An beiden Sonntagen war die Kirche festlich, voller Licht(er) und farbenfroh von und für die zu firmenden jungen Mädchen und Burschen geschmückt.

Den Altar bedeckte ein selbstbemaletes Altartuch mit einem großen Stern, dessen Schweif aus lauter einzelnen Handabdrücken bestand. In den von ihnen gestalteten Texten des Gottesdienstes – Begrüßung, Kyrie und Fürbitten – nahmen die FirmkandidatInnen immer wieder darauf Bezug.

Auch die beiden Firmspender, Domdekan Univ.-Prof. i. R. Dr. Rudolf Prokschi zu Pfingsten und Propst Bernhard Backovsky am 23. Juni wandten sich sehr persönlich und herzlich an die Jugendlichen; und der eine oder andere durchaus praktische Tipp über den Umgang mit dem Heiligen Geistes im eigenen Leben war bei Weitem nicht nur für die zu Firmenden dabei.

Bei den anschließenden Agapen – und wohl noch den ganzen Tag – setzte sich das tolle Fest fort und wird hoffentlich noch lange „nach“wirken.

### Alle Wetter!

„Hallo, Grüß Gott  
einmal Sommer, bitte!

Mit viel warm  
und wenig kalt.

Mit viel Tag  
und wenig Nacht.

Mit viel ...  
und wenig ...\*

Ohne Hagel -  
aber bitte mit Sonne!“

*\*Hier können Sie  
Ihre Sommerwünsche einsetzen.*

**Wir wünschen einen Sommer 2019  
– wie bestellt.**

## (M)ORATORIUM „DER LETZTE TAG“



Am Freitag, dem 14. Juni fand in unserer Kirche eine bemerkenswerte musikalische Uraufführung statt. Der Stadtchor Klosterneuburg und die Philharmonia Sacra, unter der Leitung von Christopher Devine, präsentierten das (M)Oratorium „der letzte Tag“ von Franz Josef Mach.



Der Komponist, selbst Bassist im Chor und Vorstandsmitglied, schildert darin die Fiktion eines "letzten Tages" vor dem Einschlag eines Riesenmeteoriten auf der Erde. Das zahlreich erschienene Publikum honorierte diese außergewöhnliche musikalische Aufführung mit tosendem Applaus.

*Fritz Schwarz-Herda*

## KRÄUTERSTRÄUßCHEN BINDEN FÜR MARIA HIMMELFAHRT



**Mittwoch, 14. August  
Treffpunkt 10 Uhr  
in den Räumen des Club 57  
Martinsstraße 57**

Alle – große oder kleine, alte oder junge, mit geschickten Händen oder etwas weniger geschickt – die diesen schönen alten Brauch weiterpflegen wollen, sind herzlich dazu eingeladen, vorbeizukommen und mitzubinden.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, Kräuter und geeignete Blumen aus Ihrem Garten mit.

Gesegnet und verteilt, damit sie zum „Segen für Haus und Hof und für die dort lebenden Menschen sein können“, werden die Kräutersträußchen im Gottesdienst am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel am Donnerstag dem 15. August, um 9:30 Uhr.

## TAGESAUSFLUG AUF DIE SCHALLABURG



### VORANKÜNDIGUNG

Im September planen wir einen Tagesausflug auf die Schallaburg mit Besuch der diesjährigen Ausstellung „Der Hände Werk“.

Das gemeinsame Mittagessen ist in Maria Steinparz vorgesehen und am Nachmittag wird es mit einem Ausflug in die Wachau weitergehen.



Ein gemütlicher Abschluss des Tages ist wie schon des Öfteren bei den Eichbergheurigen in Traismauer eingeplant.

Genauere Informationen zu Preis, Abfahrtszeit/-ort und Termin (voraussichtlich 16. oder 23. Sept.) werden im September-Martin bekanntgegeben. *A. Steiner*

**ORGELSOMMER**  
**Samstags: PUNKT ZWÖLF (ca. ½h)**  
 22.6.2019 bis 14.9.2019  
 Eintritt frei!



**Zehn zumeist Klosterneuburger Organisten spielen ganz unterschiedliche Musik auf der Orgel der Martinskirche. Ein detailliertes Programm finden Sie auf unserer Homepage [www.pfarre-stmartin.at/bekommen/musik/](http://www.pfarre-stmartin.at/bekommen/musik/) oder in den aufliegenden Flyern.**

*Beten Sie mit uns!*  
**ÖKUMENISCHES  
 FRIEDENS  
 GEBET**  
**1.9.2019**  
**19:00, Sebastianikapelle**  
 Eine Initiative der Pfarren Klosterneuburg



Am 1. September 1939 begann durch den Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der Zweite Weltkrieg.

Durch direkte Kriegseinwirkung wurden in der Zeit vom 1. Sept. 1939 bis zur Kapitulation Japans am 2. Sept. 1945 etwa 60 Millionen Menschen getötet. Durch Verbrechen oder Kriegsfolgen kamen zusätzlich 15 bis 20 Millionen Menschen ums Leben.

Im Ersten Weltkrieg, der durch den steigenden extremen Nationalismus in Europa ausgelöst worden war und vom 28. Juli 1914 bis zum 11. Aug. 1918 dauerte, wurden etwa 9,7 Millionen Soldaten und circa 10 Millionen Zivilpersonen getötet. Weitere 21 Millionen Verletzte waren die Folge.

Der Welt-Frieden ist fragil. Dies zeigt auch die weltweit zunehmende Gewalt an Christinnen und Christen, die wie bei den Anschlägen auf Sri Lanka am Ostersonntag 2019 nicht einmal an den höchsten christlichen Festtagen eine Pause kennt.

„Kirche in Not“, das internationale pastorale Hilfswerk, weist darauf hin, dass Religion oft als politische Waffe benutzt wird, dass die islamistische Bedrohung im Nahen Osten, ebenso wie die Gewalt durch „Boko Haram“ im Norden Nigerias weiter anhält. „Zu sagen, der IS sei militärisch besiegt und dadurch nicht mehr existent, ist ein

Irrglaube – denn die Ideologie lebt, die Anhänger leben, die Kontaktkanäle scheinen zu funktionieren.“ Auch in Lateinamerika kommt es immer wieder zu Übergriffen auf Priester und Bischöfe, aus einer Mischung von politischer Ideologie und Vorwürfen, die Kirche würde sich unberechtigt einmischen. Prominente Beispiele dafür sind der österreichische Bischof Erwin Kräutler, der bis dato alle Anschläge überlebte, oder der bereits heiliggesprochene Bischof Oscar Romero, der am 24. März 1980 während einer Messe ermordet wurde.

Als Christinnen und Christen wollen wir darauf hinweisen, dass extremistischer Islamismus, übersteigter Nationalismus sowie autoritäre Ideologien die Haupttriebfedern der Verfolgung von Angehörigen des Christentums und anderen religiösen Minderheiten bleiben.

In der aktuellen Fassung des Reports „Religionsfreiheit weltweit“ (Religious Freedom Report, Nov. 2018), der die Situation in 196 Ländern beleuchtet, stellt KIRCHE IN NOT fest: „Wir registrieren mit großer Sorge, dass alle drei Entwicklungen leider nicht abnehmen – ganz im Gegenteil. Das ist aktuell unter anderem in afrikanischen Staaten wie Burkina Faso, Niger und Benin zu beobachten. Dort nimmt die Feindseligkeit gegenüber Missionsstationen, Priestern und Ordensschwestern dramatisch zu. Die Menschen haben immer mehr Angst.“

Der Arbeitskreis Ökumene Klosterneuburg will am 1. September, ganz bewusst am 80. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkriegs, daher für unsere Schwestern und Brüder im Glauben beten und auf ihre prekäre Situation aufmerksam machen. Kommen Sie und feiern Sie mit.

**„Das ist mein Auftrag an euch: Liebt einander“ (Joh 15,17)**

*für den Arbeitskreis Ökumene:  
 Maria Neuwirth-Riedl*

**MÄDELSTAGE**



Auch im heurigen Sommer gibt es wieder die **Mädelstage** des Club Soroptimist Klosterneuburg! Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren dürfen kostenlos und von engagierten Soroptimistinnen betreut an spannenden Unternehmungen teilnehmen.

**Mi 10. Juli**

Ausflug ins Naturhistorische Museum

**Di 30. Juli**

Sei stark durch Selbstverteidigung!

**Di 20. August**

Spiel und Spaß in der Natur

Wer Lust hat mitzumachen, erfährt alles weitere bei den Kindersozialdiensten St. Martin unter 02243/ 322 89 oder [ksd.st.martin@aon.at](mailto:ksd.st.martin@aon.at)

**STARTFEST**  
**8. SEPTEMBER**



Mit einem Fest wollen wir am **8. Sept.** das neue Arbeitsjahr beginnen!

Wir starten um **9:30 Uhr** mit einer Familienmesse. Anschließend gibt es ein Spanferkel, weitere „Grillerei“ und viele andere Köstlichkeiten.

Die Bibliothek St. Martin feiert ihren 40. Geburtstag mit Torte und einer Überraschung.

Außerdem präsentieren die Malerinnen des Malkreises St. Martin in einer kleinen Ausstellung ihre Werke.

Der Büchermarkt wird selbstverständlich auch geöffnet sein.

Und das erste Mal wird es einen Info-Point geben, bei dem Sie sich über alle Aktivitäten von und in Sankt Martin informieren können!

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!



# Veranstaltungen in St. Martin

1. Juli bis 8. September 2019

**Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei in den Sommer(ferien)monaten Juli und August  
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr**

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE IN ST. MARTIN

<b>Sonntag</b>	<b>9:30</b>	<b>Eucharistiefeier</b> in der Kirche
<b>Mittwoch</b>	<b>18:30</b>	<b>Eucharistiefeier</b> in der Tageskapelle
<b>Freitag</b>	<b>8:00</b>	<b>Eucharistiefeier</b> in der Tageskapelle
	<b>10:00</b>	<b>Eucharistiefeier im Agnesheim,</b> Dietrichsteingasse 16
<b>Samstag</b>	<b>18:30</b>	<b>Vorabendmesse</b> in der Tageskapelle

## Kalender

### JULI

<b>Di 2.7.</b>	15:00	<b>Club 57!</b> letzter Club vor der Sommerpause Grillnachmittag mit Franz Filip
<b>Sa 6.7.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 7.7.</b>		<b>14. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott - Sommerzeit - Urlaubszeit. Lass uns diese Zeit nutzen Freundlichkeit, Fröhlichkeit und Liebe in die Welt zu tragen.</i> Gal 6,14-18: Friede und Erbarmen komme über alle, die diesem Grundsatz folgen. Lk 10,1-12.17-20: Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!
<b>Mi 10.7.</b>	8:00	<b>Mädelstage</b> der Soroptimisten zusammen mit den KSD ST. Martin (siehe Seite 3)
<b>Sa 13.7.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 14.7.</b>		<b>15. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott ... unsichtbar ... und trotzdem in jedem von uns da - einfach wunderbar.</i> Kol 1,15-20: Er ist Bild des unsichtbaren Gottes. Lk 10,25-37: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?
<b>Sa 20.7.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 21.7.</b>		<b>16. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, was ist dein Wort an mich? Was ist der Teil, den ich wählen soll?</i> Kol 1,24-28 ... um an euch das Wort Gottes zu erfüllen. Lk 10,38-42: Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.
<b>Sa 27.7.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 28.7.</b>		<b>17. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, gib mir die Kraft zu verzeihen und wieder gutes Leben zu ermöglichen, wo mir Böses angetan wurde.</i> Kol 2,12-14: Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht. Lk 11,1-13: Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist.
<b>Di 30.7.</b>	8:00	<b>Geburtstagsmesse</b> und gem. Frühstück
	8:00	<b>Mädelstage</b> KSD ST. Martin (s. Seite 3)

## AUGUST

<b>Sa 3.8.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 4.8.</b>		<b>18. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, wir suchen dich gerne oben - hilf mir, das Himmlischen hier auf Erden zu suchen und zu finden.</i> Kol 3,1-5.9-11: Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Lk 12,13-21: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier!

<b>Sa 10.8.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 11.8.</b>		<b>19. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, mein Glaube sei das Fundament meines Lebens, auf dem ich meine Handlungen aufbaue.</i> Hebr 11,1-2.8-19: Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht. Lk 12,32-48: Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden.
<b>Mi 14.8.</b>	10:00	<b>Sträußenbinden</b> für Mariä Himmelfahrt im Clubraum Martinstr. 57 (siehe Seite 2)
	18:30	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Do 15.8.</b>		<b>Aufnahme Mariens in den Himmel (C)</b> Lk 1,39-56: Meine Seele preist die Größe des Herrn!
	9:30	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Sa 17.8.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 18.8.</b>		<b>20. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, gib mir Kraft dort Zivilcourage zu zeigen, wo es wichtig ist um gegen Ungerechtigkeit, Armut, Hartherzigkeit ... aufzutreten.</i> Hebr 12,1-4: ... damit ihr nicht ermattet und mutlos werdet! Lk 12,49-53: Meint ihr ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen?
<b>Di 20.8.</b>	8:00	<b>Mädelstage</b> KSD ST. Martin (siehe Seite 3)
<b>Sa 24.8.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 25.8.</b>		<b>21. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, bald beginnt ein neues Arbeitsjahr. Hilf mir in meinem Tun auf guten Wegen zu gehen und andere auf ihren zu bestärken.</i> Hebr 12,5-7.11-13: Macht die erschlafften Hände und die wankenden Knie wieder stark, schafft ebene Wege für eure Füße. Lk 13,22-30: Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.
<b>Di 27.8.</b>	8:00	<b>Geburtstagsmesse</b> und gem. Frühstück
<b>Mi 28.8.</b>	10:00	<b>Hochfest des heiligen Augustinus</b> <b>Pontifikalamt</b> in der Stiftskirche
<b>Sa 31.8.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
	19:00	<b>Jugendgottesdienst</b> im Martinskeller anschließend <b>Disco</b>

## SEPTEMBER

<b>So 1.9.</b>		<b>22. Sonntag im Jahreskreis (C)</b> <i>Gott, das Gleichnis von den Ehrengästen stimmt mich nachdenklich - wo bin ich zu sehr von mir eingenommen, wo erwarte ich mehr für mich, als mir zusteht?</i> Hebr 12,18-19.22-24: Ihr seid vielmehr hinzugegetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, Lk 14,7-14 Als er bemerkte, wie sich die Gäste die Ehrenplätze aussuchten, erzählte er ihnen ein Gleichnis.
	19:00	<b>Ökumenisches Friedensgebet</b> in der Sebastianikapelle (siehe Seite 3)
<b>Di 3.9.</b>	8:00	<b>Schulgottesdienst</b> der NMS Langstögergasse
<b>Mi 4.9.</b>	8:15	<b>Schulgottesdienst</b> des SPZ, Tageskapelle
<b>Sa 7.9.</b>	12:00	<b>Orgelsommer,</b> Kirche
<b>So 8.9.</b>	9:30	<b>Familienmesse</b> anschließend <b>Startfest</b>

